

## Bericht aus dem Kantonsrat

Sitzung vom Montag, 2. September 2013

Verfasser: Beni Schwarzenbach

### **Kein Qualitätsabbau in der Volksschule** (Andreas Erdin)

Die PI der SVP will den Entscheid des Bildungsrates rückgängig machen, der vorsieht, in der 2. – 5. Primarschule nur noch einmal jährlich ein Zeugnis auszustellen. Die PI verlangt semesterweise ein Zeugnis. Infolge der Einreichung der PI hat der Bildungsrat seinen Entscheid rückgängig gemacht. In der Debatte spalten sich die Meinungen an der Frage, ob das Ausstellen eines Zeugnisses ein Qualitätsmerkmal für das Bildungswesen ist oder nicht. Da die PI bereits erfüllt ist, wird sie einstimmig abgelehnt.

### **Gesetz über den Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über Beiträge an die Bildungsgänge der höheren Fachhochschulen (HFSV)** (Andreas Erdin)

Bei Annahme geht die Finanzierung weg von der Aufwandorientierung hin zur Pauschale pro Bildungsgang, was Administration reduziert und Kostentransparenz schafft und Vorteile für Schüler bringt, denn die Freizügigkeit wird substantiell verbessert. Der Beitritt wird allseits begrüsst. Es darf davon ausgegangen werden, dass fast alle Kantone der interkantonalen Vereinbarung beitreten werden.

### **Lehrpersonalgesetz** (Andreas Erdin)

Wir Grünliberale sehen im Berufsauftrag für Lehrpersonen, wie er aktuell vorgesehen ist, v.a. mehr Bürokratie und Kontrolle der Lehrer und damit weniger Freiheit. Neben uns spricht sich aber nur die SVP dagegen aus, das reicht nicht zur Mehrheit.

### **Gesetz über die Pädagogische Hochschule** (Andreas Erdin)

Die Geister scheiden sich in diesem Geschäft an der Frage, welche Anforderungen für KindergärtnerInnen gelten sollen. Die Einen fordern eine hohe Ausbildung (gymnasiale Matur), weil der Kindergarten keine reine Betreuungseinheit sei, sondern eine Bildungseinrichtung. Andere sehen in den hohen Hürden die Gefahr, dass motivierte und geeignete Personen vom Beruf ausgeschlossen werden. Aufgrund der Kombination der Ausbildungsgänge und vor dem Hintergrund, dass mit dem Minderheitsantrag der Grünen der reine KindergärtnerInnen-Lehrgang abgeschafft werden soll, wird die gymnasiale Matur zwingend. Die glp ist in dieser Frage gespalten.

Das Gesetz als Ganzes wird angenommen – in der Form, in der die KBIK es vorgeschlagen hat – d.h. der reine KindergärtnerInnen-Lehrgang wird weiterhin angeboten. Zuerst folgt wie immer die Runde in der Redaktionskommission.

### **Fraktionserklärungen**

SVP und BDP zeigen sich erschüttert über die Opferverhöhung und Steuergeldverschwendung, die sich im Fall Carlos besonders drastisch zeige. Die Grünen hingegen sehen keinen Handlungsbedarf und verweisen darauf, dass es sehr einfach sei, von aussen zu kritisieren.

Die FDP und die SP liefern sich ein Wortgefecht zum Thema Spurabbau am Bellevue. FDP und SVP hängen an diesem Thema bekanntlich die Grundsatzdebatte zur Verkehrspolitik auf und fordern den Entzug von Gemeindekompetenzen zugunsten des Kantons.

### **Aufstockung von Studienplätzen für Ärztinnen und Ärzte** (Andreas Erdin)

Der Regierungsrat hat das Postulat erfüllt. Allseitige Einigkeit führt zu Abschreibung.

### **Integration des Velofahrens in den Lehrplan 21** (Andreas Erdin)

Wenig überraschend verlaufen hier die Fronten zwischen SVP und Linken. Die SVP sieht schon wieder Administration und Kosten explodieren, weil die Schulen damit Velos anzubieten hätten. Die Mitteparteien inkl. glp anerkennen zwar, dass das Velofahren auch in der Schule erlernt werden soll, sehen aber keinen Grund für weitere Massnahmen. Das Postulat wird nicht überwiesen.